

# Volk's- & Anzeigebblatt.

Nro. 48. 31. Jahrgang.

Abonnementspreis,  
Bei der Redaktion 90 Pfg.  
durch die Post bezogen 1 Mk.  
15 Pfg. vierteljährlich.

Erscheint  
Dienstag,  
Donnerstag  
& Samstag.

Einrückungs-Gebühr.  
Die Spaltige Zeile od. deren Raum  
6 Pf. Anzeigen welche bis Montag,  
Mittwoch und Freitag Mittags  
eintreffen, finden Aufnahme.

Winnenden, Samstag den 26. April 1879.

## Winnenden. Gänsehut.

Wie schon durch die Glocke bekannt gemacht, fährt der Gänsehirt wieder aus und werden die Gänsebesitzer aufgefordert, ihre Gänse um so gewisser dem Hirten zum Treiben zu übergeben, als der Feldschütz beauftragt ist, schadenlaufende Gänse einzufangen und die Eigenthümer behufs der Bestrafung zur Anzeige zu bringen.

Den 23. April 1879.

Stadtschultheißenamt Zent.

Winnenden.

Die Wasserzins-Einschätzung pro 1878/79 ist beendet und das Einschätzungs-Protokoll zu Jedermanns Einsicht auf dem Rathhause aufgelegt.

Einwendungen gegen die Schätzung sind binnen 8 Tagen beim Stadtschultheißenamt anzubringen.

Den 25. April 1879.

Einschätzungs-Kommission.

Winnenden.

## Holzspalt - Accord.

Das Sägen und Spalten des Holzes in die Schulhäuser und Rathhaus von 1879/80, wird heute Abend 6 Uhr auf dem Rathhaus im Abstreich vergeben.

Die städt. Bauverwaltung.

Winnenden.

## Steinschlag - Accord.

Das Kleinschlagen von 50 C. Meter Fleinsteine zu Straßenbeschlag wird am nächsten Dienstag den 29. d. Mts. Abends 6 Uhr auf dem Rathhaus im Abstreich verakkordirt.

Die städt. Bauverwaltung.

Winnenden.

## Liegenschafts - Verkauf.

In der Schuldensache des Friedrich Wochner, Schuhmachers dahier und seiner Ehefrau Mathilde geb. Weller, kommt die Hälfte an 12 A. 45 Dm. Wiese in Siebenmaden, Anschlag 205 M<sup>ks</sup> am Donnerstag den 8. Mai 1879

Nachmittags 2 Uhr

auf dem Rathhaus dahier zum zweitenmal im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf, wozu Liebhaber eingeladen werden.

Den 21. April 1879.

R. Amts-Notariat  
Dinkelacker.

Winnenden.

Circa 20—30 Ctr. gutes unberegnetes Wiesen- und Kleeheu hat zu verkaufen.

Jakob Bischoff.

Winnenden.

## Liegenschafts - Verkauf.

In der Verlassenschafts Sache der Friedrich Wurst, gew. Rothgerbers Wittwe dahier kommt am

Samstag den 26. April d. J.

Nachmittags 2 Uhr

folgende Liegenschaft und zwar:

Zelg Mühlthor.

12 Ar 10 Dm. Acker im Burgweg neben Nagelschmied Semmler und Fr. Kreh, Seifensieder, Anschlag 360 M<sup>ks</sup>

Wiesen:

6 Ar 88 Dm. in Seewiesen neben Jakob Wurst Wittwe und Pfleiderer von Höfen, Anschlag 345 M<sup>ks</sup>

auf dem Rathhaus dahier im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf, wozu Liebhaber eingeladen werden.

Den 22. April 1879.

R. Amtsnotariat  
Dinkelacker.

Winnenden.

Sonntag den 27. April, Abends 7 $\frac{1}{2}$  Uhr

## Missionsstunde

in der Paulinenpflege.

Winnenden.

Samstag und Sonntag

## Zwiebelkuchen

bei

A. Bühler.

40—50 Ctr. gutes Heu hat zu verkaufen.

Neumüller Wieland.

Revier Reichenberg.

## Stamm- und Brennholz-Verkäufe.

Am Dienstag den 29. d. Mts.

Morgens 9 Uhr aus dem Ragenbach:

2 Rothbuchenstämme mit 2,17 Fm., 20

Fichtenbaustämme mit 6,43 Fm., 16 Nm.

buchen und eichen Anbruchholz, 63 Nm.

buchene Scheiter, 241

Nm. buchene und 7 Nm.

birkene, erlene und

aspene Prügel, 8 Nm. Nadelholzprügel und

Anbruch, 30 eichene, 4790 buchene, 50

erlene, 20 aspene Wellen und Schlagraum.

Zusammenkunft am Ragenbachwegweiser.

Am Mittwoch den 30. d. Mts.

aus Eschelberg, Abth. Birtebene: 1 Eiche

mit 0,48 Fm., 66 Nm. buchene Scheiter,

52 Nm. dto. Prügel und Klobholz, 18 Nm.

birkene und Nadelholzscheiter und Prügel,

1860 buchene und 100 birkene Wellen;

ferner wiederholt aus Reute: 2640 buchene

und 40 birkene und erlene Wellen.

Zusammenkunft Morgens 9 Uhr am

Eschelhof, um 11 Uhr im Birtebeneschlag.

Reichenberg, den 21. April 1879.

R. Forstamt  
Bechtner.

Sulzbach a. M.

## Holz - Verkauf.

Aus den Gemeindewaldungen werden nächsten Montag den 28. April d. J. von Vormittags 9 Uhr an

264 Stück tannene Stämme Bau- und Sägholz,

780 Nm. buchenes Scheiter- und Prügelholz,

207 Nm. tannenes Scheiter- und Prügelholz,

8800 Stück Wellen und

700 Stück Nadelholzstangen, verkauft, wozu Liebhaber eingeladen sind.

Den 22. April 1879.

Schultheißenamt  
Wenzel.

Winnenden.

Wegen Wegzug des Herrn Postmeister Haag ist meine obere Wohnung bestehend aus 3, nöthigenfalls 4 Zimmern, Küche mit Wasserleitung, Bühne und Keller auf Jakobi zu vermieten.

Gustav Wildenberger.

**Winnenden.**

Zufolge Beschlusses des Waisengerichts kommt die den Stiefkindern des Johannes Weber, Zieglers hier gehörige Liegenschaft heute

**Samstag den 26. April  
Nachmittags 2 Uhr**

auf hiesigem Rathhause wiederholt in Aufstreich, dessen Ergebnis zum Voraus genehmigt ist und zwar:

Hs. No. 449 ein 2stock.  
Wohnhaus sammt Garten,  
angekauft zu 5200 M.



9 Ar 21 Dm. Baumland am Waiblingerberg,  
angekauft zu 355 M.

19 Ar 45 Dm. Acker im Roth,  
angekauft zu 406 M.

16 Ar 92 Dm. Acker allda,  
11 Ar 14 Dm. Acker am Hertmannsweilerweg,  
angekauft zu 317 M.

26 Ar 52 Dm. Baumwiese im untern Stöckach,  
angekauft zu 1900 M.

8 Ar 31 Dm. Baumwiese auf dem Stöckach,  
angekauft zu 360 M.

19 Ar 18 Dm. Baumacker im Ragenöhrle,  
angekauft zu 810 M.

24 Ar 72 Dm. Wiese im Glöckle,  
angekauft zu 1030 M.

6 Ar 30 Dm. Wiese in Kirchwiesen,  
angekauft zu 150 M.

Hiezu sind Liebhaber eingeladen.

Den 24. April 1879.

**Rathschreiberei.**

**Gefunden.**

Am Samstag den 19. d. M. wurde im Bach unterhalb des Gollenhofs Gemeinde Weiler z. Stein, ein noch gut erhaltenes schwarzuchenes Jaquet, desgleichen ein Paar Beinkleider gefunden.

Der rechtmäßige Eigenthümer kann diese Gegenstände innerhalb 8 Tagen vom Erscheinen dieses Blattes an bei Herrn Anwalt Schwaderer in Gollenhof gegen Ersatz der Einrückungsgebühr abholen.

Nach Verfluß obiger Frist würde anderweitig darüber verfügt.

Weiler z. Stein, 23. April 1879.

Schultheißenamt  
Napp.

**B a a c h.**

**Fahrniß-Verkauf.**

Wegen Abzugs von hier kommt am Dienstag den 29. April von Morgens 9 Uhr an folgende Fahrniß und zwar:

2 Wirthschaftstafeln, 1 Kanapee, 1 Bank, 1 großer Küchekasten, 1 Kleiderkasten, Biergläser und Flaschen und



sonst verschiedener Hausrath, gegen gleich baare Bezahlung im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf, wozu Liebhaber freundlichst einladet

J. Gall.

**V a c k u n g.**

**V o r t r a g.**

Am 1. Mai (Feiertag), Nachmittags 3 Uhr wird der Sekretär des Landes-Vereins für Homöopathie, Herr Böppritz aus Stuttgart, im Schwanensaale hier einen Vortrag halten über die

**Nothwendigkeit der Aufhebung des Impfwangs.**

Hiezu ist Jedermann eingeladen.

**Ganz unentbehrlich für Magenleidende ist die Schrader'sche weiße Lebensessenz.**

Es gibt kein Magenelixir, das so großartige Erfolge bei den hartnäckigsten und langwierigsten Magenleiden aufzuweisen hätte, als die Schrader'sche weiße Lebensessenz. Bei Appetitlosigkeit, schlechter Verdauung, unregelmäßigem Stuhlgang, Hämorrhoiden, Magenkrämpfen jeder Art, allgemeiner Schwäche, Magenverschleimung, Nervenschwäche, Nervenkopfschmerz, Bleichsucht, Blutarmuth, überhaupt bei Uebelbefinden jeder Art hat sich die weiße Lebensessenz so vortreflich und glänzend bewährt, daß solche längst schnell ein schätzbares Hausmittel geworden ist, daß in keinem Hause fehlen sollte; die ganze Fl. 1 M.

Bei Husten, Heiserkeit, Katarrh, Lungenleiden und allen Brustkrankheiten, ebenso bei Keuchhusten der Kinder ist das vorzüglichste Mittel der

**ächte Schrader'sche Traubenbrusthonig**

und kann derselbe allen Lungenleidenden und solchen die mit Husten, Athemnoth und Brustbeschwerden behaftet sind, nicht warm genug empfohlen werden, per Flasche 1 M., 1 1/2 M., und 3 Mark.

Jedem der mit bösen Füßen, Flechten, Salzfluß oder einer böartigen Wunde irgend einer Art geplagt ist, kann nichts besseres empfohlen werden als das berühmte

**Schrader'sche Pflaster (Indian-Pflaster)**

über dessen ganz vorzügliche Wirksamkeit täglich die dankbarsten Anerkennungen einlaufen, dasselbe heilt sicher offene böse Füße, trebsartige Geschwüre, nasse und trockene Flechten, Salzfluß, Drüsen, böse Brüste, Geschwülste, Gichtleiden und Schäden aller Art. Paq. 3 Mark.

**Die Schrader'schen blutreinigenden Kräuterpillen,**

die nur aus Pflanzenstoffen bestehen und deshalb auf den menschlichen Organismus unter keinen Umständen irgendwie nachtheilig wirken können, sind das probateste und angenehmste Blutreinigungs- und Abführmittel. Sie haben sich bei böartigen Hautausschlägen als das vorzüglichste Reinigungsmittel bewährt und werden bei Hämorrhoiden, Nierenleiden, Appetitlosigkeit und den meisten Krankheiten des Unterleibs mit dem ausgezeichnetsten Erfolg angewendet. Per Schachtel 1 M.

Verzeichniß meiner sämtlichen Artikel erhält auf Wunsch Jedermann franko und gratis.

Meine Artikel sind in Winnenden in beiden Apotheken vorrätzig.

Traubenbrusthonig nur bei Apotheker Dr. Mager.

Adresse: Apoth. Jul. Schrader, Feuerbach-Stuttgart.

**Schrader's Sicht- & Rheumatismusbalsam**

hat sich als ein vorzügliches Mittel erwiesen, sowohl bei Schmerzen, die die Folge von Erkältung, Verrenkungen, Quetschungen etc. waren, als auch ganz besonders bei gichtischen und rheumatischen Leiden, bei Hand-, Fuß- und Kopfgicht, Gliederreizen, Rheumatismus, Ohrenweh, rheumatischen Kopf- und Zahnschmerzen, geschwellenen Füßen, Gliederweh, Bittern der Glieder etc. etc. Per Flasche 1 Mark.

Schrader's Solma, vorzüglich gegen graue Haare. Flac. 2 Mark.

Schrader's Spitzwegerichsaft, per Flac. 1 M., beliebtes Volksmittel bei Lungenleiden.

Schrader's Klettenwurzel-Essenz, bestes Haar- & Bartzeugungsmitel Fl. 2 M.

Schrader's Bilionaise, bekanntes Schönheitsmittel Flac. 2 M.

Schrader's Augenwasser. Flac. 60 S.

**Winnenden.**

**E m p f e h l u n g.**

Mädchen, welche das Stricken, Häkeln, Weißnähen, Kleidermachen und sonstige Handarbeiten lernen wollen, werden bis 1. Mai angenommen; auch empfehle ich mich im Kleidermachen, Puzmachen, überhaupt in allen Näharbeiten und sichere billige und pünktliche Bedienung zu.

Hochachtungsvoll

Frau C. Wenger, wohnhaft bei H. Weingärtner Geißler.

**Winnenden.**

Ungefähr 8 Str. gutes unbereinigtes Heu hat zu verkaufen.

Michael Schäfer.

**Für's Herz.**

Mit keiner Seele kann sich Jesus Christ verbinden, Die noch Gefallen hat An ihren Dieblistensünden.

Hertmannsweiler.

### Hochzeits-Einladung.

Wir erlauben uns alle unsere Freunde und Bekannte, bei denen wir nicht persönlich erscheinen konnten, auf diesem Wege zu unser am **Donnerstag den 1. Mai im Rößle** hier stattfindenden Hochzeitsfeier ergebenst einzuladen.

Der Bräutigam  
**Gottlob Müller von Althütte.**  
Die Braut  
**Wilhelmine Spengler**  
von Hertmannsweiler.

Anschließend an obige Einladung, ladet gleichfalls zu recht zahlreichem Besuch freundlichst ein.

Scheib, z. Rößle.

Winnenden.

### Wohnungs-Veränderung und Geschäfts-Empfehlung.

Da ich die Wohnung bei Herrn Bäcker Lauer verlassen habe und jetzt bei Herrn Seybold im alten Graben wohne, so empfehle ich mich auch ferner um das seitherige Zutrauen dem geehrten Publikum.  
**Friedrich Wochner, Schuhmacher.**

Winnenden.

Ungefähr 15 Ztr.

### gutes Heu und Oehmd

hat zu verkaufen.

Häusermann, Gerber.

**Gestützt** auf die glänzendste Erfolge garantire allen an **Bett-nässen u. Blasen Schwäche** Leidenden **sicherste Heilung** in 14 Tagen. Die schönsten Zeugnisse zu Diensten. Unbemittelte gratis.  
**Fr. Bauer, Specialist.**  
Wertheim a. M.

Winnenden.

Morgen Sonntag

### Zwiebelkuchen

nebst ausgezeichnetem Doppelbier Wiener Art bei

Rometsch, z. Storchen.

### Tagesneuigkeiten.

**München, 23. April.** Wie dem Bayer. Kurier gemeldet wird, hat der Papst auf die Sammlung der Peterspfennige durch das Sigl'sche „Vaterland“ verzichtet. — Nach derselben Quelle ist ein auf die Münchener Pressverhältnisse bezügliches Schreiben des Kardinals Nina hier eingetroffen.

**Wien, 23. April.** Die gemeinsamen Ministerkonferenzen sprachen sich für die Einbeziehung Bosniens, der Herzegowina und Dalmatiens in den österreichisch-ungarischen Zollverband aus.

**Paris, 23. April, früh.** Die République française behauptet, Aletto Pascha habe vor seiner Abreise von Paris seine bulgarische Nationalität betont und seine Geneigtheit, den bulgarischen Thron anzunehmen, falls ihm derselbe angetragen würde.

**St. Petersburg, 24. April.** Im Anschluß an die gestrige Mittheilung über die Zusammensetzung des Obersten Gerichts zur Aburtheilung Solojeffs meldet die „Neue Zeit“: „Die Vertretung der Anklage im Namen der Regierung übernehme der Justizminister Nabokoff selbst.“

Winnenden.

### Wohnungsveränderung & Geschäfts-Empfehlung.

Der Unterzeichnete erlaubt sich dem hiesigen und auswärtigen Publikum anzuzeigen, daß er die Wohnung des Herrn Bäckermeister Friedrich verlassen und nun bei Herrn **Kallenberg, Stadtpfleger** wohnt. Für das mir bisher geschenkte Zutrauen bestens dankend, bitte ich um ferneres Wohlwollen.

Achtungsvoll

**G. Winkle, Herrn- und Damen-Schuhmacher.**

### Husten und Brustkatarrh beseitigt.

Weißenburg am Sand (Bayern). Der ächte **rheinische Trauben-Brusthonig** von **W. H. Zickenheimer** in Mainz hat sich auch bei meinem Kinde ausgezeichnet bewährt, indem nach Verbrauch einer Flasche der Husten und Brustschmerz ganz beseitigt war. **Matthias Morig, Maurermeister.**

Verkaufsniederl. des gerichtlich anerkannten allein ächten **rheinischen Trauben-Brusthonigs** in Winnenden bei Herrn Apotheker **Fr. Schmid.**

Winnenden.

### Kübler-Lehrlings-Gesuch.

Ein wohlzogener junger Mensch, der das Küblerhandwerk gründlich erlernen will, findet eine gute Lehrstelle.

Bei wem? sagt die Redaktion.

Das in 2. Aufl. erschienene Buch:

### „Die Gicht“

enthält erprobte Anweisungen zur erfolgreichen Selbstbehandlung und Heilung von Gicht u. Rheumatismus. Allen, welche an diesen Uebeln oder Erkältungskrankheiten leiden, kann dies Buch wärmstens empfohlen werden. Ein Anhang von Arzneien beweist die Vorzüglichkeit der Methode, welche sich tausendfach bewährt hat und manchem Gichtkranken selbst da noch die ersuchte Heilung brachte, wo alle Hilfe vergebens schien. Ausführl. Prospect versendet auf Wunsch vorher gratis und franco Ch. Hohenleitner, Leipzig u. Basel. 6

Preis 50 Pf., vorrätig in **L. Boscheuer's** Buchhandl. in Cannstatt, welche dasselbe gegen 60 Pf in Briefmarken franco überallhin versendet.

### Trunksucht, sogar im höchsten Stadium, heilt unter Garantie,

auch ohne Vorwissen des Patienten, und ohne der Gesundheit zu schaden, der Erfinder **Th. Konekly, Droguist** Berlin, Bernauerstr. 99. Die zweckentsprechende Wirksamkeit der von mir erfundenen Mittel ist von Patienten vor Königlich Preussischen und Königlich Bayerischen Kreisgerichten eidlich bestätigt, und von einem Sanitätsrath geprüft. Man wende sich deshalb direkt an mich und lasse Nachahmer unbeachtet, da mehrere derselben sogar ihren Namen fälschen und überhaupt **Schwindel** treiben. Amtlich beglaubigte, sowie eidlich bestätigte Atteste gratis und franco.

### 100 M. & 1000 M.

Pflegschaftsgeld ist sogleich gegen gesetzliche Sicherheit auszuleihen.

Näheres bei der Redaktion.

Winnenden.

### Danksagung.



Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme an dem Tode unserer lieben Mutter Großmutter und Schwiegermutter

**Friederike Krauß** sowie für die zahlreichen

Blumenspenden und ehrenvolle Begleitung zu ihrer letzten Ruhestätte sagen den innigsten Dank.

**Die Hinterbliebenen.**

Winnenden.

Ein kleines Logis hat sogleich oder bis Jakobi zu vermieten. **Rögel, Metzger.**

[Winnenden.]

Eine kleine Wohnung mit allem Erforderlichen, freundlich und sonnig gelegen, hat auf Jakobi zu vermieten.

**Dr. Hartmann Wittwe.**

Eine größere ältere **Witte** sucht zu kaufen. Wer? sagt die Redaktion.

**Konstantinopel, 23. April.** Fünf Bataillone türkischer Truppen werden am Donnerstag von hier abgehen, um gleichzeitig mit den österreichischen Truppen in das Gebiet von Novibazar einzurücken. — Zwei türkische Truppenkommandanten in Adrianopel haben ihre Entlassung gegeben in Folge von Beleidigungen, die ihnen von Bulgaren zugesügt wurden, die dafür nicht bestraft werden konnten.

**London, 23. April.** Die Regierung beabsichtigt nicht die ständige Besetzung Kandahars, sondern will späterhin nur die Rhodschanlinie behalten — Als nächste Verstärkungen gehen mit dem Dampfer Orontes 1000—1200 Mann, vornehmlich Marinesoldaten, nach dem Cap.

### Württemberg.

Die Nr. 10 des Regierungsblattes für das Königreich Württemberg, ausgegeben am 23. April, hat folgenden Inhalt: Bekanntmachung der Ministerien des Innern und des Kriegswesens, betreffend die Ergänzung und Berichtigung des Verzeichnisses solcher höheren Lehranstalten, welche zur Ausstellung gültiger Zeugnisse über die wissenschaftliche Befähigung für den einjährig-freiwilligen Militärdienst berechtigt sind. Vom 9. April 1879. — Verfügung des Steuerkollegiums, betreffend die Um-

Lage der Grund-, Gefäll-, Gebäude- und Gewerbesteuer für das Etatsjahr 1. April 1879  
31. März 1880. Vom 15. April 1879.

**Waiblingen, 23. April.** Daß auch unter den gegenwärtig die Bewohner der Stadt und Umgegend so häufig belästigenden Handwerksburschen noch solche sich befinden, denen man das Prädikat „ehrlich“ geben kann, beweist ein in den letzten Tagen in unserem Nachbarorte Bittensfeld vorgekommener Fall. Ein armer, lebensmüder „Reisender“ hielt in einem Bauernhause um einen Zehrpennig an. Geduldig wartete er vor der Thüre bis sich der Gerechte seiner erbarmte. Ein fünfjähriger Knabe trat nach einer kurzen Weile heraus und überreichte dem Bittenden eine Gabe, bestehend in einem Fünfmartstück in Silber. Hoherfreut über dieses ansehnliche Geschenk verließ er das Haus, hatte aber unterwegs doch keine Ruhe. Vordem Herzens tritt er in ein anderes Haus und trifft dort zufällig den ihm bekannten Herrn Gemeindepfleger K. an. Diesem erzählt er die Sache und bittet ihn dringend, er möchte das „noble Geschenk“ dem freundlichen Geber zurückübermitteln. Auf die Frage, warum er denn dieses Geld nicht behalten, entgegnete er, daß er stets ehrlich gewesen sei und auch fernerhin diesem Grundsatz huldigen werde. Daß Herr Gemeindepfleger diesem redlichen Menschen diese Gefälligkeit erwies versteht sich von selbst; was aber der betreffende Vater des Knaben über diesen Vorfall gesprochen und wie der Knabe in den Besitz des fraglichen Geldstücks gekommen, ist dem Einsender dieses noch nicht zu Ohren gekommen. Nachdem der „Reisende“ in einem Nachbarshause noch einen labenden Trunk erhalten hatte, zog er froh seine Straße.

**Seilbronn, 23. April.** Soeben verbreitet sich die unerfreuliche Kunde in der Stadt, daß der Kettenschlepper Nr. 2 in vergangener Nacht bei Hasmersheim gesunken ist. Der Grund des Unterstinkens ist noch nicht ermittelt worden. So furchtbar rasch soll das Schiff gesunken sein, daß die Mannschaft mit knapper Noth sich noch in dem Rettungsboote retten konnte. Ein Theil des Schiffes soll noch aus dem Wasser hervorragen; der größere Theil liegt ganz unter Wasser. Seit diesem Morgen sind übrigens bereits die Anstalten zur Hebung des Schleppers im Gange; auch erleidet der Schiffsbetrieb durch diesen Unglücksfall durchaus keine Unterbrechung, denn die 3 anderen Schlepper versehen den Dienst.

**Dürmentingen, N. Niedlingen, 21. April.** Die Nachricht von einem hier stattgefundenen Selbstmorde hat hier und in der Umgegend große Aufregung hervorgebracht. Der hiesige Adlerwirth hat heute Nacht durch einen Schuß seinem Leben ein Ende gemacht. Der Mann war erst 36 Jahre alt und allgemein geachtet. Allgemein wird behauptet, daß zerrüttete Vermögensverhältnisse das Motiv dieser schrecklichen That seien. — Im Gasthose zur Traube in Niedlingen fand letzten Sonntag heftiger Streit statt, der in Thätlichkeiten überging und damit endigte, daß der Hausknecht durch mehrere Messerstiche erheblich verletzt wurde.

**Aus dem Fränkischen, 22. April.** Ein 28jähriger junger Mann in Weikersheim hatte im Gesichte ein Ausschlagbläschen, das er vor einigen Tagen durch Rasiren entfernte. In Folge dessen trat Blutvergiftung ein und am folgenden Tage war er eine Leiche.

**Havensburg, 23. April.** (Begnadigung.) Se. Maj. der König haben die gegen J. A. Huber von Buchau und M. Blaiher von Renhardtsweiler wegen Mords erkannte Todesstrafe in lebenslängliche Zuchthausstrafe verwandelt.

**Friedrichshafen, 21. April.** Die am Charfreitag durch Kapitän Gagg vom Ertrinkungstode geretteten fünf Herren von St. Gallen überreichten laut „Seebl.“ gestern in Korsbach ihrem Lebensretter einen silbernen Pokal mit ihren eingravirten Namen.

**Hall, 20. April.** Der in Sittenhardt stationirte Waldschütze H. hat sich gestern früh 9 Uhr in seiner Wohnstube im Beisein seines etwa 5 Jahre alten Mädchens durch einen Schuß durch den Kopf den Tod gegeben. Die Mutter, die mit Reinigen der anstoßenden Kammer beschäftigt gewesen, konnte nur noch mit ansehen, wie der Gatte als Leiche vor ihr zusammenfiel.

**Gestorben:** Den 21. April. d'Argeut, Fr. C., geb. Thumm, We., 78 J., Stuttgart. Köhrich, Dorothea, geb. Lemcke, 86 J., Krauß, Friederike, Sonnenwirths Wittwe, 75 J., Winnenden. Bodamer, J. G., pens. Knabenschullehrer, Biberach. Den 22. April. Weinbrenner, Friedrich, Bäckermeister, 80 J., Nürtingen. Wögling, Marie, Brustwasser-sucht, 71 J., gest. im Frauenstift in Kirchheim u/T. Molt, Wilhelm Martin, Cannstatt.

## Verschiedenes.

**Originelle Briefaufschriften** aus der Sammlung eines alten Postboten. „An den Brauhauswirth vom Thore links gleich der erste, allwo ich habe meine Bälzmütze liegen lassen in Wirzburg.“ — „An die Mamzell Hennerjette Wille-Wine Käsemobelin, welche bei Baarohns Schulerburschs die Kinder wäscht und ausbessert. Sie wohnt in Braunschweig am Kohlmarkt, wo der Born vor der Thiere leift. Eilich abzugeben.“ — Auf der Rückseite: „Lieber Herr Postbothe, lassen Sie den Brief nicht in Schustergesellen Greiflichen seine Hände kommen, weil er nicht vor Erbrechen sicher ist.“ — „Zum Geburtstage an Carl Eisenhauer, Grenadier in Potsdam. Der Briefträger wird der Ueberraschung wegen gebeten, nicht zu sagen, wo der Brief herkommt. Louise Schmidt“ — „An den Schneidergesellen Eduard Vommers in Eln am Rhein. Aber nicht der mit die rothen Haare das ist sein Bruder der heißt Gottlieb und ist Seiser.“ — „An Madame Rockwaller in Leipzig. Ob sie noch verheirathet ist, weiß ich nicht, es kann also auch sein, daß sie jetzt anders heißt. Getraut waren sie nicht.“ — „An den Schuster Gustav Niering aus Grimmsdorf, wohnt bei seiner Schwester Netze in Berlin. Schaafkopf, mache doch keine Briefe ooch frei.“ — An Herrn Föhnrich von S. . . g zu Frankfurt am Main. Wenn er auch den Brief nicht annehmen will, er muß ihn nehmen, sagen Sie.“

## Literarisches.

Schönheit und Jugend, Reichthum und Ehren, Talente und Fähigkeiten, was bedeuten all diese Gaben und Vorzüge, wenn der Leib stich ist und eine hartnäckige Krankheit am Leben zehrt. „Mens sana in corpore sano.“ Nur im gesunden Körper wohnt eine gesunde Seele! Diese Worte sind eine mahnende Wahrheit für Jene, welche oft aus Unwissenheit gegen die Gesundheit sündigen, denn es fällt den Wenigsten ein, sich über ihre Verpflichtungen, die sie dem eigenen körperlichen Ich gegenüber zu erfüllen haben — gründlich zu unterrichten.

Ein Buch, welches diesem Zwecke dient, den Leser in leichtfaßlicher Weise mit Ursprung, Character und Behandlung jeder Krankheit bekannt macht, ohne ihn mit dem Ballast unverdaulicher wissenschaftlicher Phrasen zu beschweren, fanden wir in dem in 110. Auflage erschienenen Buche „Dr. Atry's Naturheilmethode“, welches in Richter's Verlags-Anstalt in Leipzig erschienen und gegen 1 Mk. 20 Pf. in Briefmarken franco zu beziehen ist.

## Fruchtpreise vom Winnender Fruchtmarkt vom 24. April 1879.

Getreide Gattung	Voriger Rest.	Heutiger Verkauf.	Unverkauft geblieben.	Erlös.	
				M.	Pf.
Dinkel.	Säcke —	Etr. 412	Säcke 4	2565	59
Haber.	Säcke —	Etr. 390	Säcke 16	2418	9

Es gestalten sich die Durchschnittspreise und die Differenz gegen die letzte Schranne wie folgt.

Getreide- Gattung.	Höchst	Mittl.	Niedst.	Gestie- gen	Gefal- len.	Bemertung.	
	M. Pf.	M. Pf.	M. Pf.			Höchst.	Niederst
Kernen pr. Etr.	—	9 21	—	13	—	—	—
Dinkel „ „	6 31	6 21	6 16	—	12	6 50	6 —
Haber „ „	6 33	6 19	6 2	—	42	6 80	5 70
Gemischt „ „	—	7 68	—	—	—	—	—
Einforn pr. Sr.	—	—	—	—	—	—	—
Gerste	2 50	2 40	—	—	—	—	—
Mischl. pr. Sr.	—	—	—	—	—	—	—
Roggen	2 60	2 50	—	—	—	—	—
Weizen	4 —	—	—	—	—	—	—
Ackerbohnen	2 50	2 40	—	—	—	—	—
Erbsen	5 —	—	—	—	—	—	—
Linzen	5 50	—	—	—	—	—	—
Weißstorn	3 —	2 80	—	—	—	—	—
Wicken	1 80	1 60	—	—	—	—	—
Kartoffeln	1 20	1 —	—	—	—	—	—
1 Pfd. Butter	1 —	— 95	—	—	—	—	—
1 Bd. Stroh	— 25	— 24	—	—	—	—	—
1 Etr. Heu	—	—	—	—	—	—	—

Wird nur in Haufsch und Bogen verkauft.  
2 Pf. Brod 25 Pf.  
4 Pf. Schw. Brod 48 Pf.  
1 Kr. Weiden 60 Gr. 3 Pf.